



Geschenkewerkstatt für Obdachlose

Projektpräsentation

Hl. Martin reloaded – Diözese Eisenstadt / Kath. Jugend und Jungschar Burgenland
MS Marianum Steinberg – Rene Authried, BEd MEd MA

Vorwort

Durch das Projekt „Geschenkewerkstatt für Obdachlose“ an der MS Marianum Steinberg sollte den Schüler:innen der 4. Klassen diakonisches Lernen im Religionsunterricht – und darüber hinaus – vermittelt werden.

Ganz nach dem Vorbild unseres Landes- und Diözesanpatrons haben die Lernenden Spenden gesammelt und Geschenke für die Ärmsten der Armen in Österreich verpackt, die anschließend durch Toni Lackinger zu VinziBett und andere Organisationen nach Wien gebracht wurden.

Durch die Geschenkewerkstatt bekamen die Jugendlichen mit, was es heißt, soziale Verantwortung für ihre Nächsten zu übernehmen.

Danke und ein Vergelts Gott allen, die dieses Projekt ermöglicht haben!

Rene Authried

Projektbeschreibung

Das Projekt „Geschenkewerkstatt für Obdachlose“ wurde im Rahmen der diözesanen Kampagne „Hl. Martin reloaded“ anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Hl. Martin als Landes- und Diözesanpatron des Burgenlandes von den Schüler:innen der vierten Klassen der MS Marianum Steinberg durchgeführt.

Dabei wurden zahlreiche Spenden gesammelt und in Geschenke verpackt. Diese wurden anschließend von Toni Lackinger zu VinziBett und anderen Organisationen gebracht, um obdachlosen Menschen in Österreich ein Weihnachtsgeschenk zu ermöglichen.

In den Geschenken befanden sich Hauben, Schals, Handschuhe, Socken, Handtücher und zahlreiche Hygieneartikel. Zudem kamen viele weitere Spenden, wie Kleidung und decken, zusammen.

Plakat der diözesanen Kampagne
„Hl. Martin reloaded“.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!



Vor 100 Jahren wurde der Hl. Martin unser Landes- und Diözesanpatron.
Das feiert das Burgenland von 11.11.2024 bis 11.11.2025.

Martin, der mit dem frierenden Bettler am Stadttor von Amiens seinen Mantel teilte
und damit gleichsam Christus bekleidete, wurde damit eine Legende.
Aber war das alles?

Nein!

Er hat viel mehr getan. Als Schulgemeinschaft wollen wir den Hl. Martin neu beleben
und am Projekt „Hl. Martin reloaded“ der Diözese Eisenstadt teilnehmen.

Um in Martins Fußspuren zu treten, machen wir, die 4. Klassen der
MS Marianum Steinberg, heuer eine Geschenkewerkstatt für
Bedürftige (vor allem Männer, Obdachlosenheim VinziBett).

Deshalb würden wir uns über die folgenden Sachspenden bis 06.12.
sehr freuen:

- Shampoos, Duschgels
- Zahnbürsten, -pasta
- Rasierzeug
- Waschlappen, kl. Handtücher
- Hauben, Schals, warme Socken
- Schuhschachteln, Geschenkpapier
- Weihnachtliche Grußkarten

Die Jugendlichen werden durch dieses Projekt mit der caritativen Seite der
Kirche vertraut gemacht und die Bedürftigen sollen ein schönes
Weihnachtsfest erleben

Danke für Ihre Mithilfe!

Liebe Grüße und ein Vergelt's Gott

Prof. Rene Authried, BEd MEd MA

Der Aufruf für die Spendensammlung
an Eltern und Erziehungsberechtigte,
Pfarren und Bekannte.

Auch die sozialen Medien Facebook,
Instagram und WhatsApp haben eine
wichtige Rolle gespielt.

Diakonisches Lernen (Pohl-Patalong, 2013)

„Diakonisches Lernen bahnt Erfahrungen im Umgang mit Menschen an, die in besonderem Maß auf Unterstützung angewiesen sind.“

- Blickwechsel
- Persönlichkeitslernen
- Neue Perspektiven:
 - Abbau von Vorurteilen, Erleben neuer Fähigkeiten und Kennenlernen von Grenzen
- Sensibilisierung für ethische Fragen
- Bereitschaft für soziale Verantwortungsübernahme
- Verstehen, Teil einer (Solidar-) Gemeinschaft zu sein

- Ansatz geht bis in die 1990er Jahre zurück und beruht auf dem Phänomen, dass solidarisches Handeln nicht als selbstverständlich erlebt wird.
- Sinnhaftigkeit
- „Spaß“
- Gefühl, gebraucht zu werden
- Aus extrinsischer Motivation soll sich eine intrinsische Motivation entwickeln und dadurch soziales Engagement.

- Grundlegend ist auch der biblische Bezug. Das Eintreten für die am Rand der Gesellschaft Stehenden ist wesentliches Element der jüdisch-christlichen Tradition.
- Aufforderung, sich für die Schwachen einzusetzen (Ex 20–23)
- Sozialkritik der Propheten
- Psalmen
- Hinwendung Jesu zu den Ausgegrenzten und Aufforderung zur Nächstenliebe (z.B. Lk 10,25–37)

Lehrplanbezug (Lehrplan 2020)

- **Zentrale fachliche Konzepte:**

- Lebensrealitäten und Transzendenz
- Gottesliebe und Menschenliebe
- Zusage und Verantwortung

- **Fokus:** Actio und Contemplatio

- **8. Schulstufe:**

- **Kompetenzbeschreibung A1:** Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung eines Einsatzes für ein gerechtes Zusammenleben erkennen und konkrete Handlungsoptionen entwickeln.
- **Kompetenzbeschreibung B3:** Die Schülerinnen und Schüler können das vielfältige Wirken des Heiligen Geistes entdecken und charakterisieren.



Projektablauf

- Von 11.11.2024 bis 06.12.2024 wurden Hauben, Schals, Socken, Handtücher und Hygieneartikel sowie Schuhschachteln, Geschenkpapier und Weihnachtskarten durch die Schulgemeinschaft gesammelt. Der Andrang an Spenden war enorm.
- Von 03.12.2024 bis 10.12.2024 wurden die Schuhschachteln im Religionsunterricht und darüber hinaus befüllt. Weihnachtskarten wurden geschrieben und zuletzt in die Schachteln gegeben. Anschließend wurden die befüllten Kartons zu Geschenken verpackt.
- Am 13.12.2024 wurden die Geschenke schließlich an Toni Lackinger, der sich ehrenamtlich für VinziBett engagiert, übergeben. Er brachte die Geschenke nach Wien zu VinziBett und weiteren Organisationen, wo sie zu Weihnachten an Obdachlose übergeben wurden.
- Insgesamt konnten **156 Geschenke für Männer** und **7 Geschenke für Frauen** verpackt werden. Hinzu kamen **zahlreiche weitere Spenden** wie Kleidung für Männer, Frauen, Babys und Kinder sowie zusätzliche Hygieneartikel und Lebensmittel.

Fotodokumentation des Projekts

Oftmaliges Be- und Entladen



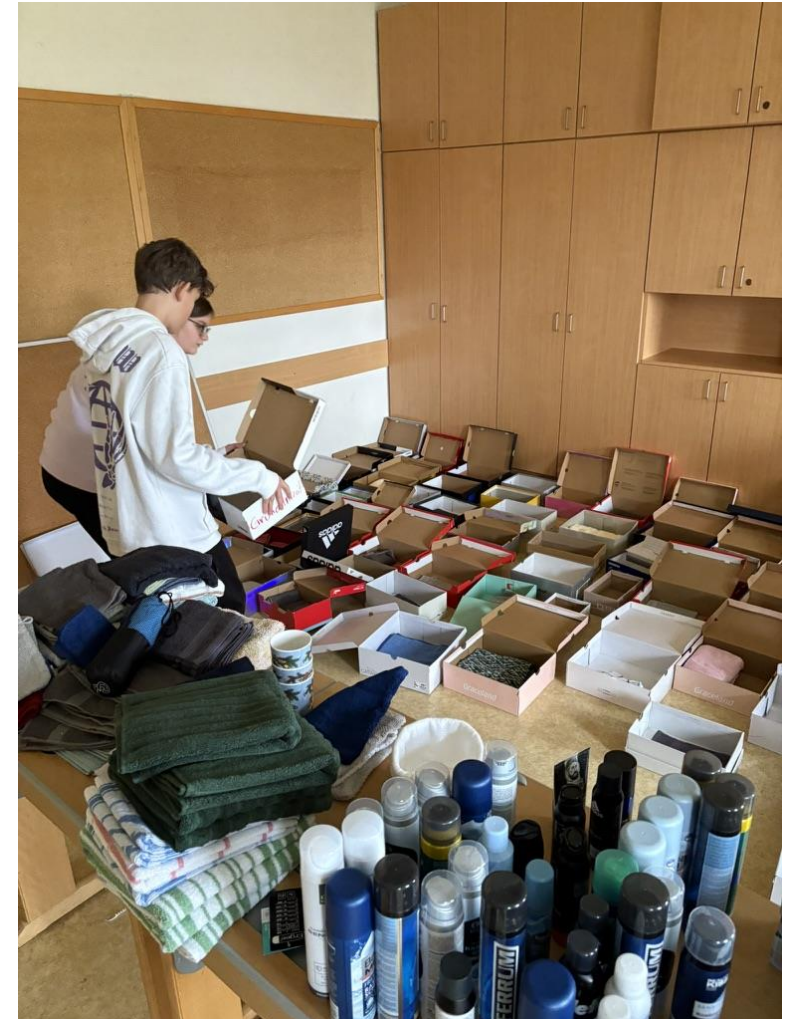
Sortieren der Spenden



Schreiben von Weihnachtskarten



„Einschachteln“ der Spenden



„Einschachteln“ der Spenden



Verpacken der befüllten Schuhschachteln



Ergebnis: 163 Geschenke und einige weitere Spenden



Geschenkeübergabe am 13.12.2024



Beladen des Lieferwagens von Toni Lackinger



Sammeln von Spenden durch eine Firmgruppe und in den Pfarren

Unter der Leitung von Martina Liebentritt sammelte die Firmgruppe Oberrabnitz/Karl zahlreiche Spenden.

Am Bild befüllt ihre Tochter Celina, eine Schülerin der MS Marianum Steinberg, gerade Schuhschachteln.

Daneben spendeten zahlreiche Personen aus den Pfarren Markt St. Martin, Neutal und Landsee sowie aus der Filiale Weingraben des Seelsorgeraums zur Hl. Elisabeth von Thüringen.

Auch der Kindergarten Markt St. Martin beteiligte sich an der Sammelaktion.



Unterstützung durch die BWG Rettet das Kind Eisenstadt

Umgekehrter Nikolaus:

Anstelle von Geschenken vom Nikolaus wurde dieser am 04.12.2024 durch Bewohner:innen und Betreuer:innen beschenkt und zwar mit Gaben für die Geschenkwerkstatt für Obdachlose.

Die Klient:innen freuten sich sehr über die gute Tat.

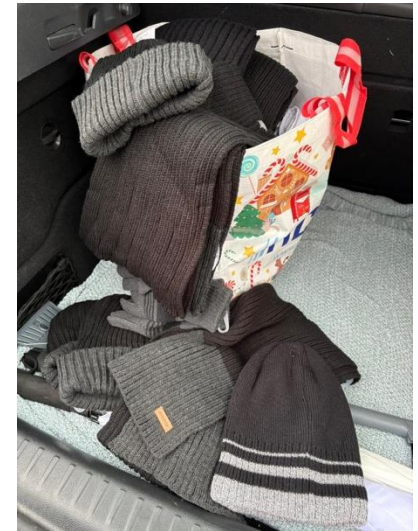


Schuhschachteln der Deichmann-Filiale Stoob-Süd – Danke für die Kooperation!



Politik mit Herz

- Auch die Politik beteiligte sich an der Aktion. So spendete Bundesrätin Sandra Gerdenitsch einige Gaben.



- Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Lutzmannsburg, Roman Kainrath, überwies einen Geldbetrag. Mit dieser Summe wurden Hauben, Schals, Handschuhe und Handtücher gekauft.

Statements von Schüler:innen zur Geschenkewerkstatt

„Die Geschenkewerkstatt war ein Riesenspaß. Vor allem der Hintergedanke, dass man anderen Menschen zu einem besonderen Fest eine Freude bereitet. Ich finde die Aktion sehr schön und wichtig.“ (Sonja R.)

„Es hat mich gefreut, anderen damit zu helfen. Hoffentlich haben die, die die Geschenke erhalten, Freude damit.“ (Jana T.)

„Ich finde, es war ein schönes Projekt, um unseren Mitmenschen zu helfen. Jeder konnte dazu beitragen, Ärmern zu helfen. Hoffentlich konnten wir anderen helfen und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Es war eine schöne und gute Idee.“ (Lena G.)

„Es hat mir sehr gefallen und ich hoffe, dass wir den Obdachlosen helfen konnten. Mir ist klar geworden, unter welchen Umständen Menschen leben müssen.“ (Kilian P.)

„Es war toll. Mir kam es vor, als wären wir am Nordpol beim Weihnachtsmann. Ich konnte bis jetzt keine Geschenke verpacken , nun habe ich es gelernt.“ (Niklas R.)

„Es war eine sehr weihnachtliche Stimmung. Ich finde es sehr toll, dass wir so armen Menschen helfen durften.“ (Maximilian S.)

Schlussworte: Ein weihnachtliches Bild

Gleichsam wie Martin, Nikolaus und Lucia nahmen sich die Schüler:innen ein Beispiel an diesen Lichtgestalten des christlichen Glaubens und der Adventzeit. Die Schüler:innen wurden durch die Aktion selbst zu Lichtbringer:innen für die Ärmsten der Armen in Österreich.

Zudem wurde das Brauchtum des Schenkens zum Weihnachtsfest mit seinen Anfängen in den Blick gerückt: Die Hirten, die zur Zeit der Geburt Jesu zu der untersten Schicht zählten, wurden in der Hl. Nacht mit dem Jesuskind beschenkt. Das Christkind ist somit das erste Weihnachtsgeschenk für uns Menschen und Licht, vor allem für jene, die hier auf der Erde zu wenig haben. In diesem Sinne wollten wir das Licht der Hl. Nacht weitertragen und auch heuer, im Jahr 2024, zu den Armen bringen.

Rene Authried

Nochmals ein von Herzen kommendes
Danke allen Spender:innen und jenen,
die dieses Projekt möglich gemacht und
mitgetragen haben!

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung / Katholische Kirche Österreich: Lehrplan 2020 für katholische Religion. Volksschule und Sekundarstufe I, in https://www.martinus.at/dl/mmKLJKJmMLmJqx4KJK/Lehrplan_A4_210209_pdf [abgerufen am 09.12.2024].
- Pohl-Patalong, Uta: Religionspädagogik. Ansätze für die Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.
- Fotos: Sabrina Treiber, Anja & Rene Authried